

Viertklässler stürmen den Rutschbahnhügel

Aktion mit Videodreh: Projekt „(M)Ein Song für Bruchsal“ weckt bei Kindern Lust am Singen

Von Hansjörg Ebert

Bruchsal. Beim Videodreh im Obergrombacher Freibad sind die großen und kleinen Sängerinnen und Sänger mit Eifer bei der Sache. Als der Refrain des Lieds erklingt, stürmen die Viertklässler den Rutschbahnhügel hinauf. Sie postieren sich vor dem Chor der Erwachsenen, die dort bereits Aufstellung genommen haben. „Wir singen laut, und wir singen frei, vom schönsten Land in dieser Zeit“, tönt es aus dem Lautsprecher über die Freibadwiese.

„

Mir hat das Picknick auf dem Michaelsberg am besten gefallen.

Elisa Stober
Mädchen aus Untergrombach

„(M)Ein Song für Bruchsal“, heißt das Projekt, mit dem der Sängerbund Obergrombach, der in diesem Jahr sein 160-jähriges Bestehen feiert, Kinder für das Singen begeistern will. Die Idee dabei ist, zusammen mit Kindern ein Lied zu texten und aufzunehmen. Das Ergebnis wird in einem Videoclip gezeigt. Höhepunkt war die Aufnahme der Schlusssequenz mit allen Beteiligten im Obergrombacher Freibad.

„Wir haben den ganzen Tag einzelne Sequenzen in kleineren Gruppen an den Schulen, aber auch auf am Baggersee und auf dem Michaelsberg gedreht“, berichtet Pamela Pott, die beim Sängerbund für die Kommunikation zuständig ist. Die Tonaufnahmen sind bereits fertig, sie wurden Ende Juni in der Schulmensa aufgenommen.

Insofern kam es beim Freibad-Dreh auf den Ton nicht mehr an. Wichtig war, den Schlussakkord ins Bild zu bekommen. Aus all den Einzelsequenzen wird dann im Studio das endgültige YouTube-Video zusammengeschnitten. „Die Ideen für den Song haben die Kinder geliefert“, berichtet Sven Schönherr. Das Konzept lautete: Michaelsberg, Wald und Baggersee sowie Burg und Schwimmbad.

Aber auch Familie, Freunde und Schule waren Stichpunkte, aus denen dann einen Liedtext entwickelt wurde. „Als ich



Kinder stehen vor der Kamera: Mit großer Begeisterung haben die Viertklässler aus Ober- und Untergrombach am Musikvideoprojekt des Obergrombacher Sängerbunds teilgenommen.
Foto: Hansjörg Ebert

die Gedankensplitter der Kinder hörte, dachte ich sofort, das liest sich ja wie ‚Kein schöner Land in dieser Zeit‘“, sagte der Finanzchef des Sängerbunds.

Schnell war man sich einig, eine modernisierte Fassung des alten Volkslieds mit selbst entwickeltem Text zu erstellen. Dirigent Matthias Böhringer übernahm diesen Part und komponierte einen neuen Song. Fürs Filmen wurde Kameramann Holger Metzner engagiert, der als Freiberufler und Schauspielcoach sogar über Fernseherfahrung verfügt. Für Doryn (zehn Jahre) war die Tonaufnahme in der Untergrombacher Mensa besonders eindrücklich. Das entstandene Lied gefällt ihr sehr gut, es sei peppig und laut.

„Und man hat richtig Lust bekommen mitzusingen“, ergänzen ihre Freundinnen Annika und Leonie.

„Die Kinder hatten sehr viel Spaß und ich als Mama ebenfalls, weil ich da auch mitgesungen habe“, sagt Sabrina Klein-Zech aus Obergrombach mit Sohn Max. Auch die Oma ist mit dabei – ein Drei-Generationen-Projekt. „Mir hat das Picknick auf dem Michaelsberg am besten gefallen, wir waren bei der Gruppe, die mit dem Fahrrad vorbeigefahren ist“, erzählt Elisa Stober aus Untergrombach. Mama Catherine zeigt sich beeindruckt von der Qualität, mit der der Sängerbund-Dirigent Matthias Böhringer die Kinder beim Singen an-

geleitet hat. Sie ist erstaunt, wie einfühlsam er die Proben moderierte.

Für eine besondere Perspektive hatte der Sängerbund den Obergrombacher Fotografen und Videografen Bernhard Färber engagiert. Der lässt während des Drehs seine Drohne zwischen den Bäumen aufsteigen, um das muntere Geschehen von oben ins Visier zu nehmen.

Am Ende des Drehtags spricht Dietmar Gretter vom Sängerbund noch eine Einladung an alle anderen Schulen aus: „Wer möchte, kann sich gerne an dem Projekt beteiligen und weitere Strophen über Büchenau, Heildelsheim oder Helmsheim zum Lied beisteuern“, bekundet Dietmar Gretter.